

## NDB-Artikel

**Fechter, Paul** Otto Heinrich Journalist, Schriftsteller, Literaturhistoriker, \* 14.9.1880 Elbing, † 9.1.1958 Berlin-Lichtenrade. (evangelisch)

### Genealogie

V Rudolf (1849–1904), Zimmermeister u. Bauunternehmer, Zimmermeisters-S;

M Rosa (1858–1946), T d. Gymnasialoberlehrers Otto Retzlaff in Königsberg/Pr. u. d. Emilie Passarge; Onkel mütterlicherseits → Siegfried Passarge (1867–1958), Prof. d. Geogr., Frdr. Fischer († 1944), Architekt (s. NDB V);

◦ Dresden 1907 Emma (\* 1878, kath.), T d. Gymnasialdir. Heinr. Vockeradt;

1 T.

### Leben

F. studierte zunächst Architektur, später Natur- und Geisteswissenschaften und promovierte 1905 in Erlangen über „Die Grundlagen der Realdialektik“ (1906) zum Dr. phil. Seine journalistische Tätigkeit, in der er seine eigentliche Lebensaufgabe sah, begann er 1905 als kulturpolitischer Redakteur der „Dresdener Neuesten Nachrichten“. 1911-14 arbeitete er für die „Vossische Zeitung“, übernahm 1918 das Feuilleton der „Deutschen Allgemeinen Zeitung“ in Berlin und gehörte dem Blatt als Theater- und Kunstreferent bis 1933 an. Zur Zeit des Nationalsozialismus, zu dem er bald in Widerspruch geriet – er war Mitglied der am 20. Juli 1944 beteiligten Berliner Mittwochsgesellschaft –, gab er seit 1933 gemeinsam mit Fritz Klein die 1940 unterdrückte Wochenschrift „Deutsche Zukunft“ heraus. Neben seiner journalistischen Arbeit schuf er ein aus umfassender Bildung erwachsendes, thematisch erstaunlich weitgespanntes literarisches Werk. Seine geist- und humorvollen Romane sind seiner Wahlheimat Berlin (Die Kletterstange, 1924; Der Herr Ober, 1940) wie auch seinem Geburtsland (Das wartende Land, 1931) verpflichtet, seine Wertschätzung für östliche Lebens- und Wesensart bekundet auch die Komödie „Der Zauberer Gottes“ (1940). Ferner bot er eine der ersten Untersuchungen über den Expressionismus (Der Expressionismus, 1914). Seine „Geschichte der deutschen Literatur“ (1940|) – erstmals veröffentlicht 1932 als „Dichtung der Deutschen“ – blieb infolge der Subjektivität in Auswahl und Bewertung sowie der betont populären Form der Darstellung nicht ohne Widerspruch. F.s literarische Bedeutung beruht wesentlich auf seinen feuilletonistischen Beiträgen für die Tagespresse und hier in erster Linie auf den sachlich fundierten, verantwortungsbewußten und maßvollen Theaterkritiken, die mehrere Jahrzehnte das Berliner Theaterleben mitbestimmten. Seine vor allem auch stilistisch meisterhafte journalistische Arbeit beeinflusste nachhaltig das Schaffen der nachfolgenden Generation, unter anderem von Peter Bamm und

Bruno E. Werner. In F.s Erinnerungsbüchern gewinnt sein an Begegnungen reiches Leben bleibende Gestalt.

### **Werke**

*Weitere W* Frank Wedekind, 1920;

Die Tragödie d. Architektur, 1921;

Das graph. Werk Max Pechsteins, 1921;

→Gerhart Hauptmann, 1922;

Der Ruck im Fahrstuhl, Roman, 1926;

Die Rückkehr z. Natur, Roman, 1929;

Dt. Dichtung d. Gegenwart, 1929;

Agnes Miegel, 1933;

Ernst Barlach, Zeichnungen, 1935;

Die Fahrt nach d. Ahnfrau, Erz., 1935;

Sechs Wochen Dtlid., 1936;

Die dt. Lit. v. Naturalismus b. z. Lit. d. Unwirklichen, 1938;

Die Gärten d. Lebens, Roman, 1939;

Menschen u. Zeiten, 1948;

An d. Wende d. Zeit, 1949;

Alle Macht den Frauen, 1950;

George Bernard Shaw, 1951;

Knut Hamsun, 1952;

Zwischen Haff u. Weichsel, 1954;

Menschen auf meinen Wegen, 1955;

Ernst Barlach, 1957;

Das europ. Drama, 3 Bde., 1956-58. – *Hrsg.:* →Paul Heyse, Novellen, 1930;

→Jacob Burckhardt, Weltgeschichtl. Betrachtungen, 1948;

Th. Fontane, Wanderungen durch d. Mark, Auswahl, 1952.

### **Literatur**

R. Pechel, P. F., in: Die Literatur 35, 1932;

K. W. Straub, in: Osttd. Mhh. 13, 1932/33;

K. Martens, P. F. (mit Bibliogr. v. E. Metelmann), in: Die Neue Literatur, Nr. 8, 1933 (P);

F. v. d. Leyen, P. F.s Werk, in: Die Lit., Beil. Nr. 32 d. Köln. Ztg., 1935;

P. F.s Geburtstagstisch, hrsg. v. R. Pechel, 1940;

M. Csögl, P. F., Diss. Wien 1942;

W. Seidel, Die geistige Haltung d. neueren dt. Theaterkritik entwickelt an O. Brahm, A. Kerr, A. Polgar, S. Jacobsohn, P. F., H. Ihering u. B. Diebold, Diss. München 1951 (*ungedr.*);

F. Lennartz, Die Dichter unserer Zeit, <sup>5</sup>1952;

Kosch, Lit.-Lex.;

Kürschner, Lit.-Kal., 1958;

Rhdb.

### **Portraits**

Bronzebüste v. H. Schrott-Fiechtl (Berlin, Haus d. osttd. Heimat);

Kaltnadelradierung v. M. Pechstein (Washington, Nat.gal., Slg. L. J. Rosenwald).

### **Autor**

Rüdiger Frommholz

### **Empfohlene Zitierweise**

, „Fechter, Paul“, in: Neue Deutsche Biographie 5 (1961), S. 39-40  
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/html>



---

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften

---